

Pressemitteilung

Sparkasse bereitet sich auf Zeit nach der Coronakrise vor

Service- und Beratungsangebot wird neu strukturiert – stark verändertes Kundenverhalten – „Neue Normalität“ mit anhaltenden Null- und Minuszinsen – immer weniger Kunden nutzen die Filialen – steigende Kosten durch Regulierung – Anpassungen sind erforderlich

Dresden, 23. September 2020

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden bereitet sich auf die Zeit nach Covid-19 vor. „Zwar ist es für Entwarnung in der Pandemie definitiv zu früh und noch tun wir alles, um dazu beizutragen, ein erneutes Ansteigen der Infektionen zu verhindern. Dennoch wird die Zeit nach der Coronapandemie kommen. Und dafür müssen wir frühzeitig handeln und uns darauf einstellen“, so Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

„Die Pandemie hat vieles verändert“, so Hoof weiter. „Wir stellen fest, dass sehr vieles nicht mehr so gilt wie noch vor dem Ausbruch der Pandemie, obwohl nur einige Monate vergangen sind. Die Krise hat neben vielen Bereichen des öffentlichen Lebens vor allem auch die Wirtschaft erreicht. Davor können wir nicht die Augen verschließen.“

Außerdem rechne man damit, dass die politisch gewollte Null- und Minuszinsphase länger anhalten wird als erhofft, auch aufgrund der starken Ausweitung der Staatsverschuldung. „Null- und Minuszinsen sind die neue Normalität, die vor allem auch die Unternehmen bei ihren Rücklagen und ihrem Eigenkapital spüren“, konstatiert Hoof. Dies sei auch für das regionale Kreditinstitut eine nennenswerte Belastung. Infolge umfangreicher staatlicher Regulierung und da immer weniger Kunden die Filialen nutzen, steigen für die Sparkasse weiter die Kosten. Dies seien nicht zu unterschätzende Faktoren, die in der Zukunftsbetrachtung eine wichtige Rolle spielen.

„Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist sehr stabil und solide aufgestellt“, betont Hoof. Man werde alles tun, damit das auch weiterhin so bleibt. Um dies zu sichern, müssten nun frühzeitig Veränderungen erfolgen. Die Sparkasse sehe sich in einer Verantwortung für die Menschen und die Wirtschaft in ihrem gesamten Geschäftsgebiet. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss das Kreditinstitut auf die Herausforderungen der Zeit Antworten geben.

Schon heute lassen sich langfristige Konsequenzen aus der Krise feststellen. „Viele Geschäftsmodelle von Unternehmen sind durch Covid-19 einem massiven Entwicklungsdruck ausgesetzt. Sie stehen vor zwingenden Veränderungen, für die sie sonst noch Jahre Zeit gehabt hätten. Des Weiteren investieren bedeutend mehr Unternehmen als vorher erheblich in die Digitalisierung. Und auch bei den Kunden der Sparkasse hat Corona zu einem äußerst starken Schub in der Nachfrage und der Nutzung von digitalen Bankangeboten geführt“, so Hoof.

Pressemitteilung

Rasante Veränderungen im Kundenverhalten

Das übliche Kundenverhalten von früher, in eine Filiale der Sparkasse zu gehen und eine Überweisung vorzunehmen oder einen Dauerauftrag abzugeben, wird immer seltener. Hier hat die Digitalisierung große Veränderungen gebracht, welche durch die Coronakrise noch deutlich beschleunigt wurden. Noch nie sind so viele Kunden der Sparkasse in so kurzer Zeit auf die digitalen Angebote umgestiegen. Mehr als die Hälfte der Sparkassenkunden – quer durch alle Altersgruppen – nutzt heute das Online-Angebot für derartige Serviceleistungen – mit anhaltend stark steigender Tendenz.

Auch der bargeldlose Zahlungsverkehr hat zuletzt eine besonders dynamische Entwicklung genommen. Zahlten die Sparkassenkunden 2018 gut 17 Millionen Mal mit Karte oder Handy, waren es im letzten Jahr 29 Millionen und im ersten Halbjahr 2020 bereits 19 Millionen Mal. Auch hier stellt das regionale Kreditinstitut fest, dass die Coronakrise dieses Bedürfnis noch verstärkt hat.

„Diesen Veränderungen in den Kundenbedürfnissen müssen wir gerecht werden. Auch wir investieren seit Jahren massiv in den Ausbau unserer digitalen Angebote, als wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung für die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet. Wir haben dabei zwei wichtige Schwerpunkte: Zum einen stellen wir sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden das beste digitale Angebot erhalten. Sie sollen mit der Sparkasse an der digitalen Zukunft teilhaben können. Immerhin sind wir schon heute bei mehr als 100.000 Kunden näher als je zuvor. Sie haben uns mit der Sparkassen-App praktisch immer dabei. Zum anderen bleiben der persönliche Kontakt, das persönliche Gespräch und die persönliche Beratung in unseren Filialen auch weiterhin wichtige Anker in unserer Geschäftspolitik,“ betont Joachim Hoof.

22 Filial-Standorte der Sparkasse sind im Zuge der Coronakrise weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Es handelt sich um Kleinstfilialen, in denen bisher vor allem die einfachen Serviceleistungen der Sparkasse (Überweisungen, Daueraufträge und Kontoauszüge) stattgefunden haben. Die Beratung zu komplexeren, anspruchsvollen und auch persönlichen Finanzthemen findet schon länger in den nächstgelegenen größeren Filialen statt.

„Wir haben diese 22 Standorte einer gründlichen Überprüfung unterzogen, bei der nicht nur Kostenargumente, sondern u.a. auch Fragen der sozialen Verantwortung und die Art der Geschäftsvorgänge, oder die Rolle des Standortes in der Region analysiert wurden. Das Ergebnis ist eindeutig: Immer weniger Kunden fragen die einfachen Leistungen in diesen Filialen nach. Die meisten Kunden wollen kompetente, zuverlässige, schnelle und kostengünstige 24/7 Digital-Leistungen. Dem müssen wir gerecht werden“, so Vorstandschef Hoof. Darauf müssten sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrieren können. Die digitalen Angebote der OSD sind umfangreich und zukunftsorientiert. Kunden können sich per Computer, Smartphone, Tablet oder auch Telefon bequem von zu Hause oder unterwegs beraten lassen und ihre Finanzgeschäfte erledigen.

Pressemitteilung

„Wir lassen niemanden zurück“

Vorstandschef Hoof unterstreicht: „Wir sind uns unserer Verantwortung als regionales Kreditinstitut bewusst. Auch wenn nur 4 Prozent unserer Kunden in ihrem Filialnutzungsverhalten von diesen Veränderungen betroffen sind, lassen wir sie nicht einfach zurück. Mit Alternativangeboten wie dem Sparkassenmobil oder Selbstbedienungsstandorten werden wir zukünftig das lokale Nutzungsverhalten abbilden.“

Darüber hinaus wird die Sparkasse besonders geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen einsetzen, die sozusagen als Piloten mit interessierten Kundinnen und Kunden die Reise in die moderne Welt der Bankdienstleistungen antreten. „Wir sehen es als eine wichtige Aufgabe an, dass die digitale Teilhabe an Bankdienstleistungen allen Kundinnen und Kunden offensteht“, so Hoof. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kleinstfilialen werden den größeren Filialen in der Nähe zugeordnet, um dort weiter ihre Kunden zu betreuen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden bleibt bedeutendstes Kreditinstitut vor Ort

Mit 78 Filialen, mehr als 100 Haltepunkten der Sparkassenmobile und gut 250 Geldautomaten bleibt die Sparkasse auch weiterhin in ihrem Geschäftsgebiet der führende Finanzdienstleister und bietet ein engmaschiges Netz von Möglichkeiten, Finanzgeschäfte zu erledigen. Außerdem wurde bereits in ein weiteres Sparkassenmobil investiert. Hier ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden vor Ort:

- 33 Filialen in der Landeshauptstadt
- 28 Filialen im Landkreis Sächsische Schweiz / Osterzgebirge
- 17 Filialen Landkreis Bautzen

Alternativ bietet die Sparkasse in Schönfeld, Graupa, Pirna-Südvorstadt und Hohnstein einen Haltepunkt ihres Sparkassenmobils an. Auch in Lauenstein, Liebstadt, Höckendorf und Rabenau wird es dieses Angebot geben, genauso wie in Schwepnitz. Dort können dann Überweisungen abgegeben, Bargeld abgehoben und Daueraufträge eingerichtet werden. Mit dabei ist natürlich auch immer eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Sparkasse, sodass der persönliche Kontakt nicht verloren geht.

In den Ortschaften Bad Gottleuba, Geising, Possendorf und Freital Zauckerode wird es weiterhin Automaten geben. Auch im Dresdner Stadtgebiet ist dies an den Standorten Goldner Reiter, Hellerau, Reick, Seidnitz und TU Dresden vorgesehen.

„Wir wissen, dass dies Veränderungen für einige unserer Kunden mit sich bringt. Trotzdem hoffen wir, mit den Alternativangeboten nicht mobilen Kunden entgegenzukommen. Zugleich stellen wir damit sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden an der digitalen Entwicklung, die eben durch Covid um ein Vielfaches beschleunigt wurde und wird, teilhaben können. Die OSD zählt auf diesem Gebiet zu den führenden Sparkassen in Deutschland. Auch dies ist ein Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Region“, so Hoof abschließend.

Pressemitteilung

Hier ist die Sparkasse weiterhin mit stationären Filialen an 78 Standorten vor Ort:

Sächsischen Schweiz / Osterzgebirge

Altenberg	Pesterwitz
Bad Schandau	Potschappel, Freital
Berggießhübel	Tharandt
Dippoldiswalde	Weißeritzpark, Freital
Glashütte	Wilsdruff
Heidenau Nord	Copitz, Pirna
Heidenau West	Dürrröhrsdorf
Hermsdorf	Gartenstraße, Pirna
Königstein	Lohmen
Kreischa	Neustadt
Schmiedeberg	Sebnitz
Bannewitz	Sonnenstein, Pirna
Kesselsdorf	Stolpen
Klingenberg	Struppen

Lausitz

Arnsdorf	Bernsdorf
Großröhrsdorf	Altstadt, Hoyerswerda
Arkadenhof, Kamenz	Lausitzhalle, Hoyerswerda
Markt, Kamenz	Lipezker Platz, Hoyerswerda
Ottendorf-Okrilla	Königsbrück
Panschwitz-Kuckau	Lauta
Pulsnitz	Lohsa
Hauptstraße, Radeberg	Wittichenau
Heidestraße, Radeberg	

Pressemitteilung

Dresden

Altmarkt	Bühlau
Gittersee	Weißig
Kleinpestitz	Weixdorf
Plauen	Wilder Mann
Strehlen	Briesnitz
Südvorstadt	Cossebaude
Zschernitz	ElbCenter
Blaues Wunder	Gorbitz
Johannstadt	Löbtau
Pillnitz	Gruna
Güntzplatz	Laubegast
Striesen	Leuben
Uni-Klinikum	Leubnitz-Neuostra
Klotzsche	Niedersedlitz
Königsbrücker Straße	Prohlis
Langebrück	Zschachwitz
Mälzerei	

Pressemitteilung

Die Veränderungen auf einen Blick Region Sächsische Schweiz / Osterzgebirge

Standort	Alternative
Bad Gottleuba	SB Standort & Überweisungsbriefkasten
Freital Zauckerode	SB Standort & Überweisungsbriefkasten
Geising	SB Standort & Überweisungsbriefkasten
Graupa	Sparkassenmobil
Heidenau Real	SB Standort zum 30.03.2021
Höckendorf	Sparkassenmobil
Hohnstein	Sparkassenmobil
Lauenstein	Sparkassenmobil
Liebstadt	Sparkassenmobil
Pirna Südvorstadt	Sparkassenmobil
Possendorf	SB Standort & Überweisungsbriefkasten
Rabenau	Sparkassenmobil

Region Lausitz

Standort	Alternative
Schwepnitz	Sparkassenmobil und Automat vor Ort
Kühnichter Heide	700 m zur nächsten Filiale

Pressemitteilung

Region Dresden

Standort	Alternative
Goldner Reiter	SB Standort
Hellerau	SB Standort
Klotzsche Königswald	1,4 km nächste Filiale
Lockwitz	1 km zu SB Standort Kaufpark Nickern
Reick	SB Standort
Seidnitz	SB Standort
TU Dresden	SB Standort
Schönfeld	Sparkassenmobil

Rückfragen:

Andreas Rieger, Unternehmenssprecher
Tel. 0351 – 455 16500
andreas.rieger@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de